

ARSENAL WIEN

FOTO

FOTO ARSENAL WIEN
MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

31.8.2023

Presseinformation

Mari Katayama: Mine and Yours

FOTO ARSENAL WIEN eröffnet am 31. August die erste Ausstellung der viel beachteten japanischen Fotokünstlerin in Österreich

„Wie viel davon bist du und wie viel nicht? Wem gehören ich und du, und wo sind wir?“ (Mari Katayama)

Im Mittelpunkt von Katayamas Praxis steht die alltägliche Erfahrung des Lebens in ihrem eigenen Körper, den sie als lebende Skulptur, Schaufensterpuppe und Instrument zur Reflexion der Gesellschaft nutzt. Die Kombination aus Katayamas handgenähten Objekten, skulpturalen Stücken und Fotografie fordert Betrachter:innen heraus, den Körper und seine komplexe Beziehung zur umgebenden Umwelt und Gesellschaft zu hinterfragen.

Von 1. September bis 19. November 2023 präsentiert FOTO ARSENAL WIEN die erste Einzelausstellung der Künstlerin in Österreich. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Selbstporträts aus verschiedenen Serien von 2015 bis heute, darunter die 2016 erschienene Trilogie *Shadow Puppet*, *Bystander* und *On the Way Home* sowie die *Studie für Karyatide*, die 2023 entwickelt wurde. Zu sehen ist auch ein großes, mehrgliedriges handgenähtes Objekt aus der *Bystander*-Serie, das - um Katayamas Körper gewickelt und mit ihm verflochten - in mehreren Selbstporträts erscheint.

Über gesellschaftliche Normen, Beauty-Standards und den Triumph des Lebens

Nach der Amputation ihrer Unterschenkel aufgrund einer Schienbein-Hemimelie im Alter von neun Jahren verbarg Katayama ihre körperliche Beeinträchtigung, damit sie wie „alle anderen“ leben konnte. Erst im Alter von sechzehn Jahren begann sie bewusst zu schaffen und sich selbst als Künstlerin zu verstehen. Seitdem nutzt Katayama ihren Körper, der seine Form, Größe und Rollen in der Gesellschaft ständig verändert, als kreatives Mittel, um sich der Gesellschaft zu nähern, sie zu reflektieren und sich mit ihr zu verbinden sowie ihre eigene Neugier auf unsere gemeinsame Besessenheit nach (künstlich geschaffener) Schönheit zu erkunden.

Katayamas kreative Tätigkeit erweiterte sich nach und nach von Selbstporträts, die sie in ihrem eigenen Zimmer anfertigte, bis hin zu Ausflügen ins Freie, dem Fotografieren der Körper anderer Menschen und einem Arbeiten, das mit der Bitte um Hilfe anderer verbunden ist.

ARSENAL WIEN

FOTO

Beispielsweise reiste sie 2016 häufig auf die Insel Naoshima, um die Serie *Bystander* zu erstellen, in der sie die Hände von Puppenspielern bei Onna-bunraku, einer rein weiblichen Bunraku-Puppentheatergruppe, fotografierte, was zu einer Sammlung von Fotografien und handgenähten Objekten führte (einige davon sind in der Ausstellung zu sehen). Dies waren die ersten Arbeiten, in denen Katayama die Körper anderer zeigte. Im Jahr 2023 wurde nach langjähriger Zusammenarbeit mit vielen Einzelpersonen und Unternehmen die zweite Ausgabe von *High Heels* abgeschlossen, ein Projekt, das Katayama zur Gestaltung maßgeschneiderter High Heels 2011 initiiert hatte. Diese Erfahrungen, zusammen mit der allmählichen Erweiterung ihres Arbeitsstils, ließen Katayama sowohl die Schwierigkeit als auch die Kraft des „Zusammenlebens“ verstehen. Es reifte die Erkenntnis nicht sagen zu können, dass ihr ihr Körper gehört, weil seine Vitalität durch zahlreiche Menschen und Mechanismen ermöglicht wird, darunter Orthopädie-Techniker, die ihren Körper besser kennen als sie selbst, sowie soziale Unterstützung durch das Behindertenfürsorgesystem und ihre Familie und Freunde. Obwohl Katayamas Arbeit persönliche Angelegenheiten als Ausgangspunkt nimmt, sind diese persönlichen Angelegenheiten nicht ihr Thema. Der Kern der Fragen und Perspektiven, die sich aus ihren Arbeiten und ihrem Wirken ergeben, ist stets auf die Gesellschaft gerichtet.

Katayama erklärt: „Ich bin mir nicht bewusst, dass die Person auf den Selbstporträts ich bin. Es gibt etwas in mir, das dasselbe ist wie du. Ich bin du.“ Dies führt den Betrachter zu der Frage, wer auf den Porträts abgebildet ist, und wem sein Körper gehört, und regt ihn zum Nachdenken über die Motive des eigenen Denkens an. Heutzutage kann jeder ganz einfach Bilder in sozialen Medien posten und teilen, einschließlich Informationen über sein Aussehen, seinen Aufenthaltsort, sein Verhalten und sogar seine früheren Aktivitäten. „Wie viel davon bist du und wie viel nicht? Wem gehören ich und du, und wo sind wir?“ Die Antwort auf diese Fragen scheint noch unklarer geworden zu sein.

Katayamas Bilder und Objekte beschäftigen den Betrachter mit grundlegenden Fragen zum Körper und den komplexen Themen rund um Körper, wie voreingenommene Blicke, soziale Etiketten und was als richtig oder falsch angesehen wird. So wie Katayama bei der Herstellung von Objekten jeden einzelnen Stich spürt, spiegelt und verdeutlicht die Erfahrung ihrer Arbeit Haltungen und Rollen in der Gesellschaft.

Mari Katayama (*1987) lebt in Gunma (JPN). Neben ihrer künstlerisch-kreativen Tätigkeit arbeitet sie als Fashion Model, Sängerin und Keynote Speaker. Katayamas Arbeiten wurde mit zahlreichen Kunstpreisen ausgezeichnet; sie waren in den letzten 15 Jahren in rund 50 internationalen Einzel- und Gruppenpräsentationen zu sehen. Nach zuletzt großen Ausstellungen 2019 auf der 58. Biennale in Venedig und 2021 im *Maison Européenne de la Photographie*, Paris, zeigt diese erste Ausstellung in Wien rund 30 Fotografien und Installationen.

marikatayama.com

ARSENAL WIEN

FOTO

Eckdaten der Ausstellung

Mari Katayama: Mine and Yours

1.9. – 19.11.2023, täglich außer Montag 11–19 Uhr,

MQ_Salon, MuseumsQuartier Wien

Kurator der Ausstellungen: Felix Hoffmann, Artistic Director FOTO ARSENAL WIEN

Eintrittskarten an der Tageskasse und im [MQ Shop](#). €10 regulär, €5 ermäßigt

Eröffnung: 31.8.2023, 19 Uhr, durch Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien

Rahmenprogramm – Sonderveranstaltungen

(Teilnahme mit Ausstellungsticket, ohne Anmeldung, keine zusätzlichen Kosten für Führung/Talk)

1.9.2023, 18 Uhr, MQ_Salon: Ausstellungsführung Mari Katayama

3.9.2023, 13 Uhr, MQ_Salon: Ausstellungsführung Mari Katayama

Gefördert von

Stadt Wien Kultur

Unterstützt von

Deutsche Börse Photography Foundation

Medienpartnerschaften, Kooperationen

Camera Austria. EIKON. FOTOGESCHICHTE. artmagazine.cc, ORF III. Volkstheater.

Österreichisches Filmmuseum. Kunsthalle Wien. Hunger auf Kunst und Kultur

Über FOTO ARSENAL WIEN

FOTO ARSENAL WIEN ist das neue Zentrum für fotografische Bilder und Lens Based Media in Österreich. Von der Stadt Wien im Herbst 2022 initiiert, präsentiert und vermittelt die Institution zeitgenössische Fotografie in allen Erscheinungs- und Verwendungsformen. Der temporäre Standort im MuseumsQuartier Wien wird Ende 2024 durch eine eigene Ausstellungshalle im Arsenal Gelände abgelöst. Als Plattform organisiert FOTO ARSENAL WIEN auch die FOTO WIEN - Österreichs größtes, biennial veranstaltetes Festival für Fotografie, das im Rahmen des Europäischen Monats der Fotografie (EMOP) stattfindet. Künstlerischer Leiter von FOTO ARSENAL WIEN und FOTO WIEN ist Felix Hoffmann.

Bildmaterial und weitere Informationen zum Download auf fotoarsenalwien.at und auf Anfrage an presse@fotoarsenalwien.at

ARSENAL WIEN

FOTO



PRESSEKONTAKT

Fleur Christine Vitale, MAS
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

FOTO ARSENAL WIEN

Museumsplatz 1

1070 Wien

fleur-christine.vitale@fotoarsenalwien.at

+43 (0) 699 12195185

+43 (0) 676 3431367